

Fachbereich: Soziale Arbeit Plus Migration und Globalisierung

Studienniveau:  Bachelor  Master

Gasthochschule: Pontifícia Universidade Católica do Rio de Janeiro (PUC)

Gastland: Brasilien

Zeitraum: August 2018 – Dezember 2018

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:  positiv  neutral  negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Der Studienaufenthalt in Brasilien war eine ereignisreiche, lehrreiche und spannende Erfahrung, die mir durch positive und negative Erlebnisse die Chance gegeben hat, mich weiterzuentwickeln.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und die akademische Bewertung der Kurse

Kurs 1 SPECIAL TOPICS IN PORTUGUESE LANGUAGE (Brazilian Language and culture: from stereotyping to reality)

In diesem Kurs ging es um die brasilianische Kultur und die verschiedenen Stereotypen in international verbreiteten Bildern

Würde ich nicht nur Studierenden der Sozialen Arbeit empfehlen. Dieser Kurs ist auch für den täglichen Kontakt mit Brasilianer\*innen von Nutzen.

Kurs 2 BRAZILIAN CULTURE IN THE ILLUSTRATIONS OF CHILDREN'S BOOKS

Dieser Kurs war auf Portugiesisch und wenn es nicht verstanden wurde ins Englische übersetzt.

Dieser Kurs handelte von brasilianischen (Kinder-)Geschichten/-erzählungen und hat einen weiteren Einblick in die brasilianische Kultur gegeben. Durch den kreativen Prozess (konzeptionelle, formale und poetische Fragen) und die verschiedenen Schneid-, Zeichen- und Maltechniken konnte man sich selbst in der Illustration der visuellen Erzählung identifizieren.

Kurs 3 SPECIAL TOPICS: DIGITAL CULTURE AND EDUCATION

Ziel dieses Kurses ist es, einen kritischen Blick auf Fragen der Präsenz digitaler Medien und Technologien in Bildungskontexten zu entwickeln.

Kurs 4 PORTUGUÊS PARA ESTRANGEIROS

Portugues as a second language

Portugiesisch für alle internationalen Studierenden verpflichtend.

Der Unterricht ist sehr verschult und eine Unterrichtsstunde ist 50 Minuten lang.

Die akademische Bewertung der Kurse ist unterschiedlich, bei allen wird die Anwesenheit überprüft, sowie Mitarbeitsnoten vergeben, eine „Zwischenprüfung“ G1 abgelegt und am Ende eine Prüfung G2 geschrieben.

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Ich habe durch PUCs Accommodation Program mit einer anderen Studentin bei einer alleinstehenden Frau gewohnt. Da die Frau kein Englisch konnte habe ich dadurch auch mein portugiesisch recht schnell verbessert.

Es gibt aber auch die Möglichkeit sich über verschiedene Internetportale wie [www.roomgo.com.br](http://www.roomgo.com.br) oder diverse Facebookgruppen eine Unterkunft zu suchen.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Der Campus der PUC ist sehr gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Es sind zwei Bibliotheken, ein Computercenter, eine Mensa, weitere verschiedene Restaurants und Imbissbuden vorhanden.

Um weitere Infos über die Uni zu bekommen gibt es hier das Pre-Departure-Manual:

[http://www.puc-rio.br/ensinopesq/ccci/download/pre\\_departure\\_manual.pdf](http://www.puc-rio.br/ensinopesq/ccci/download/pre_departure_manual.pdf)

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Bei den Einreisevorschriften gibt es einiges zu beachten. Dazu sollte man sich beim Konsulat in Frankfurt

([http://frankfurt.itamaraty.gov.br/de/visa\\_f%C3%BCr\\_studierende.xml](http://frankfurt.itamaraty.gov.br/de/visa_f%C3%BCr_studierende.xml)) rechtzeitig informieren. In Brasilien angekommen muss man sich innerhalb der ersten 90 Tage nach Einreise bei der Federal Police registrieren (Hierbei ist zu beachten, dass eine Übersetzung der Geburtsurkunde benötigt wird). Bei der Registrierung hilft einem die PUC.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Vor dem Auslandsaufenthalt sollte man mindestens einen A2 Portugiesisch Kurs besucht haben. Das Studium war auf Englisch. Außerhalb der Universität in der Stadt Rio de Janeiro sprechen nicht viele Menschen Englisch, daher sind gute Sprachkenntnisse zu empfehlen.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Durch die englischsprachigen Kurse und die vielen Angebote für Studierende aus dem Ausland, fiel es mir Anfangs schwer Kontakt zu den Einheimischen zu finden. Was sich aber dann doch schnell geändert hat sobald man ein paar Brasilianer\*innen kennengelernt hat. Man wird direkt weiter vorgestellt und schon hat man sein Netzwerk aufgebaut und schließt schnell Freundschaften. In der Freizeit gibt es so einiges in Rio zu erkunden. Rio könnte kontrastreicher nicht sein. Man hat von

Hochhäusern, über Strand, Wälder bis hin zu Bergen alles was man sich vorstellen kann. Zona Sul, ist das Rio wie man es sich vorstellt. (Copacabana, Ipanema, Pão de Açúcar, Corcovado, Estádio do Maracanã....) Rio hat aber so viel mehr zu bieten wie Zona Sul. Zona Norte ist immer noch Rio, aber doch anders.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Ich habe Auslands-BAföG und das Promos Stipendium erhalten, welche einen Großteil der Kosten deckte.

Die Lebenshaltungskosten in Rio sind sehr hoch und mit denen in Deutschland zu vergleichen, hinzukommen noch die täglichen Fahrten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Obst und Gemüse ist günstig auf dem Wochenmarkt zu erwerben.

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

Hanse Merkur, Young Travel Outgoing

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)  
Sei offen für neues und mache deine eigenen Erfahrungen außerhalb deiner Komfortzone.

Beste & schlechteste Erfahrung:

Es ist schwierig genau eine einzige beste und schlechte Erfahrung zu definieren. Zu den schlechten Erfahrungen gehört die immer noch sehr stark geprägte machohafte Gesellschaft in Brasilien, mit der man als deutsche Studierende der Sozialen Arbeit erst mal zurechtkommen muss.

Die beste Erfahrung ist das Kennenlernen vieler interessanter Menschen und das Lernen außerhalb der Universität. Für Studierende Sozialer Arbeit ist das ein viel größerer Gewinn wie manch eine Vorlesung.